

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

nicht mit einem Frauenkränzli verwechseln. Themen wie: Abstauben, Mädchensorgen und Dorfklatsch, sind verpönt. Dagegen kann man bei uns genau erfahren, was von Freud und Jung zu halten ist, was bei den Gemeindewahlen falsch war und ob in einer Ehe dienen, oder bedient zu werden, vorzuziehen sei. Wir haben Mitglieder, die sich für Astrologie und Graphologie, und andere, die sich für Hundedressur und Modefragen interessieren. Das gibt dann sehr anregende Diskussionen. Ich rede in der Gegenwart, dabei sind diese Zeiten seit einiger Zeit ganz vorbei. Wir haben einen neuen Dirigenten und damit auch nur noch einen Gesprächsstoff.

Bei der ersten Probe waren wir alle pünktlich mit nur 10 Minuten Verspätung zur Stelle. Vor uns stand ein junger, schmaler, sympathischer Mann, dem ein Knopf fehlte an seinem Tschoopen. Wir beschlossen, es ihm leicht zu machen. Wir kamen jedoch nicht dazu, denn er begann, uns sofort das Leben schwer zu machen. Zuerst verlangte er mit festem Ton unbedingte Pünktlichkeit. Etwas später machte er uns den Vorschlag, einen Intelligenztest mit uns zu veranstalten, weil wir aus Unaufmerksamkeit einen Einsatz verpaßt hatten. Er krächte «bääääähhhh», wenn wir zu laut sangen und er explodierte, wenn wir einen falschen Ton erwischten. Sah er uns hinter den Notenblättern flüstern, bekamen wir mehr deutliche als höfliche Worte zu hören. Wir waren entsetzt und nach einer halben Stunde so verschüchtert, daß wir aus dem Piano-Singen überhaupt nicht mehr herauskamen.

Doch nach der Probe ertönte dann eine andere Tonart und über unsere «Einstimmigkeit» hätte der Dirigent entzückt sein können. Wir waren so entsetzt und konsterniert, wie Damen nur sein

können und unsere Abmachung, über niemand zu schimpfen, war ganz vergessen.

Trotzdem waren wir bei der nächsten Probe allesamt pünktlich zur Stelle, erregt und nicht gewillt, uns diesmal auch nur das Geringste gefallen zu lassen. Aber oha lätz, wir wurden wieder zahm wie Lämmchen und sind es bis heute geblieben.



Während der Proben! Nachher kommt unsere Verschiedenheit wieder zum Ausdruck. Wir sind, je nach Temperament, empört, wütend, verliebt, oder ablehnend. Doch einig sind wir darin, daß wir noch nie mit so viel Freude und Begeisterung gesungen haben. Denn manchmal tönt es so, daß wir selber Freude daran haben können. Wie das kommt?

Lächeln Sie bitte, meine Damen!, sagt der temperamentvolle Herr. Er hat uns zwar vor einer Mi-

nute noch allerlei Schlöfärlig gesagt, doch das hat er schon vergessen. Und wir lächeln. Folgsam und vo inne uuuse, weil wir jetzt seine Ausbrüche doch nicht mehr so ernst nehmen. Und die Töne kommen hell und klar. Wenn wir uns jedoch vergessen und an die ungeflückten Strümpfe und ans unbschüssige Haushaltgeld denken und dabei das Kini hängen lassen, dann rutschen die Töne ganz in den Hals, und klingen verkrampft und unecht.

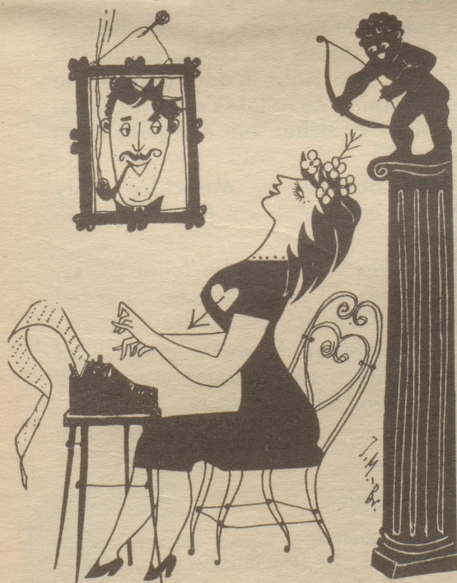
Und da ist mir plötzlich eingefallen: Ist dieses Rezept wirklich nur für das Singen anwendbar? Oh nein, ich habe gemerkt, es paßt auf das ganze Leben. Läßt man den Kopf hängen, scheint uns das Leben traurig und falsch. Lächelt man, so wird das Leben rein und fröhlich und man ist glücklich. Darum: Bitte lächeln, meine Damen! Cécile.

Die lieben Kinder

Meine fünfjährige Nichte fragte mich kürzlich: «Du Tante, gäll, wenn mir Chinde hässig sind, so heiße, mir siged bö; wenn aber di Große hässig sind, so heiße, si siged halt nervös!» — Hat Monika nicht ein wenig recht? AW

Auf der Fahrt von Bern nach Zürich saß ich einer Frau und ihren zwei Buben gegenüber. Das Licht brannte. Der eine, etwa zehnjährige Knabe, fragte seine Mutter: «Warum brännt au s Liecht im Wage?» Worauf ihm das etwa fünfjährige Brüderlein antwortete: «Wänn dr Zug in en Tunnel chunnt und käis Liecht brännt, dänn findt dr Zug doch nümme usem Tunnel use!» G

Klein Renée sieht Großmutter zu, die in ein Gebetbuch vertieft ist. Dann ergreift sie das Kursbuch, setzt sich neben die Oma und sagt: «Grand'maman toi, tu pries la messe, moi, je prie les trains!» S



... sie schreibt auf **HERMES**

Vorsicht vor Rheumatismus!

Lassen Sie Beschwerden wie Ischias, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken usw. — nicht anstehen, denn eines Tags können sie sehr lästig, ja unausstehlich werden. Hier hilft eine Kur mit dem seit mehr als 25 Jahren bewährten **Kräuter-Wacholder-Balsam Rophaien**, denn er wirkt harntreibend, reinigt Nieren und Blase und regt sie zu neuer Tätigkeit an. Eine solche Kur wird auch Ihnen gut tun! Flaschen zu Fr. 4.— und 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77**

La Marmite

Restaurant . Bar . Tel. (051) 34 24 13

Iss Dich schlänk

und restauriere Dich in der „Marmite“

Paul Kaiser-Suter Restaurateur
Schiffstraße 6 Zürich 1



Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die **Blindenanstalten St. Gallen**



BIO Kosmetik
Zitronen-Creme
für fleissige Hände
Die ausgiebige Tube Fr. 1.65 in Fachgeschäften

SCHWINDEL?

-gefühle, Kopfschmerzen, schlechte Konzentration, abnormaler Blutdruck

dann **CRATAVISC**
reinpflanzl. Heilmittel Fr. 8.75

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch **Apothek Kern, Niederurnen**
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 41528

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

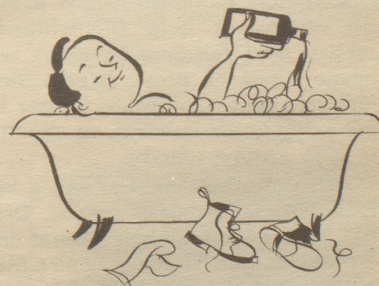
Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Das Wolo-Badehoroskop

«Fische» X

21. 2. — 20. 3.



Gutmütig ist der Fisch, sympathisch, gefühlsbetont, doch leicht phlegmatisch. Er gießt ins Bad sein Lacpinin, das Weltproblem, — was kümmert's ihn.

LACPININ-BALSAM, das führende Fichtenbad
Köstlich erfrischendes Gesundheitsbad
Flaschen Fr. 3.12 und Fr. 5.45